

Chef vom Dienst.
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MR 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vovrousek, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Donnerstag, 29. Oktober 1987

Blatt 2331

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Autobusse über Landstraßer Hauptstraße (2332)
- Fahrbahninseln in der Favoritenstraße (2335)
- Wohnratgeber „Wohnen in Wien“ jetzt erschienen (2336)
- Auftreten von falschen Markamtsbeamten (2337)
- ÖVP präsentiert Grundrechtskatalog für die Jugend (2338)
- Smejkal: Viele Möglichkeiten für junge Menschen (2338)
- Hatzl: Gags lösen keine Fragen (2339)

Bezirke:

- Wieder Wachzimmer am Wienerberg (2334)

Sport:

- Ehrung von 377 Wiener Staatsmeistern bei „A Chorus Line“ (2333)
- Ab 9. November wieder Jugendeislaufaktion (2333)

Autobusse über Landstraßer Hauptstraße

Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Die Bauarbeiten für die U-Bahn-Linie U3 konnten in einem Teil der Landstraßer Hauptstraße beendet werden.

Ab Samstag, den 31. Oktober, werden daher die Autobusse der Linien „74 A“ und „75 A“ in Richtung St. Marx beziehungsweise Stadionbrücke ab Weißkirchnerstraße über die Landstraßer Hauptstraße und die Invalidenstraße zur bestehenden Fahrtroute in der Ungargasse geführt. Darüber hinaus verkehrt die Linie „74 A“ in Richtung Dr.-Karl-Lueger-Platz ab Ungargasse/Invalidenstraße über Invalidenstraße — Landstraßer Hauptstraße — Vordere Zollamtsstraße über die Marxerbrücke zur bestehenden Fahrtroute Oskar-Kokoschka-Platz.

Die Haltestellen beider Linien auf der Großen Ungarbrücke, sowie die Haltestelle der Linie „74 A“ Landstraße, Bahnhof Wien Mitte, in Richtung Dr.-Karl-Lueger-Platz werden aufgelassen. Dafür werden in der Landstraßer Hauptstraße Nr. 2 A und gegenüber Nr. 2 A neue Haltestellen eingerichtet. (Schluß) roh/bs

Ehrung von 377 Wiener Staatsmeistern bei „A Chorus Line“

Wien, 29.10. (RK-SPORT) Eine imposante Bilanz: Im abgelaufenen Jahr konnten nicht weniger als 377 Wiener Sportler und Sportlerinnen in 43 Sparten Staatsmeistertitel erringen. Aus diesem Anlaß kommt es zur traditionellen Ehrung, die Sportstadtrat Franz MRKVICKA im Rahmen einer Vorstellung des Musicals „A Chorus Line“ am 3. November im Raimundtheater vornehmen wird. (Schluß) hof/rr

Ab 9. November wieder Jugendeislaufaktion

Wien, 29.10. (RK-SPORT) Fünf verschiedene Kurse stehen auch in diesem Jahr bei der Jugendeislaufaktion zur Auswahl, die vom 9. Noember 1987 bis 18. März 1988 in der Donauparkhalle durchgeführt wird. Die Kurszeit beträgt 70 Minuten wöchentlich. Außer einer Anmeldegebühr von 80 Schilling ist die Aktion kostenlos.

Das Angebot:

Kurs I (Grundkurs für 6- bis 15jährige):

14.00 bis 15.10 Uhr am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag oder Freitag

15.10 bis 16.20 Uhr am Montag, Mittwoch oder Donnerstag

Kurse II (Mutter-Kind-Kurs für Mütter und Väter mit ihren Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren):

14.00 bis 15.10 Uhr am Freitag

15.10 bis 16.20 Uhr am Dienstag

Kurs III (Kleinkinderkurs für Kinder von 4 bis 6 Jahren):

14.00 bis 15.10 Uhr am Montag, Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag

Kurs IV (Perfektionskurs):

15.10 bis 16.20 Uhr am Dienstag

Kurs V (Eishockeykurs):

15.10 bis 16.20 Uhr am Freitag

Anmeldungen am 4./5. November in der Donauparkhalle

Die Anmeldungen für die Jugendeislauf-Aktion, die das Sportamt in Zusammenarbeit mit dem Verein Wiener Jugendkreis organisiert, sind ausschließlich in der Donauparkhalle möglich: Für die Kurse II bis V am Mittwoch, dem 4. November, von 14 bis 17 Uhr, für den Kurs I am Donnerstag, dem 5. November von 14 bis 17 Uhr.

Auskünfte erteilt das Sportamt der Stadt Wien unter Tel. 42 800/4188, 4189 oder 2799 (DW). (Schluß) hof/rr

Wieder Wachzimmer am Wienerberg

Wien, 29.10. (RK-BEZIRKE) Ein wichtiger Wunsch der Meidlinger Bezirksvertretung geht in Erfüllung: Morgen, Freitag, den 30. Oktober, wird um 8.30 Uhr das neue Wachzimmer am Wienerberg, Moosbruggergasse 2, von der Bundesbaudirektion der Polizei übergeben.

Vor Jahren hatte das Wachzimmer am Wienerberg wegen Personalmangels der Polizei geschlossen werden müssen. Am Schöpfwerk wurde zwar ein neues Wachzimmer eingerichtet, aber gleichzeitig im Wachzimmer Hetzendorf das Personal reduziert. Mit diesem Zustand hat sich die Bezirksvertretung nicht abgefunden.

„Mehrheitlich wurde der Antrag beschlossen, daß der Bürgermeister sich bei der Polizeidirektion um die volle Reaktivierung der Wachzimmer am Wienerberg und in Hetzendorf einsetzt“, berichtete Bezirksvorsteher Ing. Kurt NEIGER der „RATHAUSKORRESPONDENZ“. „Dabei sollte dem Wachzimmer am Wienerberg absoluter Vorrang eingeräumt werden.“ Das ist nun geschehen. (Schluß) smo/bs

Fahrbahninseln in der Favoritenstraße

Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) In der Favoritenstraße im 4. Bezirk gibt es nun im Bereich Taubstummengasse — Floragasse — Mozartgasse mehrere aufgepflasterte Fahrbahninseln. Wie Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN der „RATHAUSKORRESPONDENZ“ mitteilte, wird die Favoritenstraße in diesem Abschnitt sehr häufig von Fußgängern überquert, die nun wesentlich sicherer über die Fahrbahn gehen können. Durch die Fußgängerstützpunkte in der Mitte der vierspurigen Straße brauchen die Fußgänger jetzt jeweils nur auf den Verkehr aus einer Fahrtrichtung zu achten.

Ein weiterer Vorteil ergibt sich für die aus der Favoritenstraße links in die Taubstummengasse und in die Floragasse einbiegenden Kraftfahrer. Sie haben nun vor dem Einbiegen einen sicheren Stauraum und können den entgegenkommenden Verkehr in Ruhe abwarten.

Zwischen Mozartgasse und Taubstummengasse wurden drei neue Verkehrsinseln errichtet, die bestehende Insel nach der Taubstummengasse wurde wesentlich verlängert. Der Fußgänger-Schutzweg über die Favoritenstraße wurde zur U-Bahn-Station verlegt. Die bereits vorhandene Fußgängerinsel bei der Waltergasse wurde verbreitert. (Schluß) sc/gg

Wohnratgeber „Wohnen in Wien“ jetzt erschienen

Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Eine Broschüre zum Thema „Wohnen in Wien“ ist jetzt erschienen. Sie soll ein Ratgeber für alle sein, die Wohnfragen haben. Die Broschüre entstand in Zusammenarbeit mit dem Falter-Verlag und ist dem Schwerpunkt Stadterneuerung gewidmet. Auf 48 Seiten behandeln die Autoren Werner KORN und Stefan SCHOBER, wie man zu einer Wohnung kommt, was man als Mieter zu beachten hat, worauf es beim Verbessern einer Wohnung und beim Sanieren eines Hauses ankommt, welche Beihilfen es gibt und wie ein Mietvertrag auszusehen hat. Die einzelnen Probleme und Fragen werden sehr ausführlich, aber dennoch gut lesbar, behandelt. Auf vier engbedruckten Seiten sind sämtliche wichtige Adressen vom Altstadterhaltungsfonds bis zu den Wohnungskommissionen aufgelistet.

Die Broschüre ist zum Preis von 35 Schilling im Zeitschriftenhandel erhältlich. Kostenlose Exemplare gibt es noch kurze Zeit beim Wiener Stadterneuerungsfonds (Telefon 43 59 19) und bei allen wichtigen Wohnberatungsstellen in Wien. (Schluß) ah/r

Auftreten von falschen Marktamtsbeamten

Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) In letzter Zeit häuft sich in Wien — vor allem im 15. Bezirk — das Auftreten von falschen Marktamtsbeamten, die zum Teil versuchen, im Zuge ihrer vorgeblichen Amtshandlungen Geldbeträge einzuheben.

Aus diesem Anlaß weist die Direktion des Marktamtes (MA 59) darauf hin, daß alle Beamten des Marktamtes in Ausübung ihrer Außendiensttätigkeit ständig einen Dienstausweis (dreiteiliger Klappausweis) und ein Dienstabzeichen mit dem Wappen der Stadt Wien mit sich führen.

Es wird deshalb dringend geraten, beim Auftreten von Personen, die nicht von früheren Amtshandlungen her bekannt sind, nach dem Dienstausweis **und** dem Dienstabzeichen zu fragen. Sollten diese nicht einwandfrei erscheinen, empfiehlt es sich, im Zweifel vor der Erbringung von Leistungen oder Zahlungen bei der zuständigen Marktamtsabteilung nachzufragen.
(Schluß) pz/rr

ÖVP präsentiert Grundrechtekatalog für die Jugend

Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Wien sei eine „schrumpfende“ Stadt, die Bevölkerung werde in 25 Jahren nur mehr 1,2 Millionen betragen, stellte ÖVP-Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Manfred WELAN am Donnerstag in einem Pressegespräch fest. Gleichzeitig präsentierte Welan einen Grundrechtekatalog für die Jugend. Die Jugend in Wien brauche „Luft zum Denken“, sinnvolle Arbeit, Wohnraum zum Wohlfühlen und Freizeit als Erlebnis. Welan kritisierte weiters die Kinderfeindlichkeit in der Stadt. (Schluß) fk/gg

Smejkal: Viele Möglichkeiten für junge Menschen

Wien, 29.10. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Jugend, sagte Jugendstadtrat Ingrid SMEJKAL zum von der ÖVP geforderten Grundrechtekatalog, sei sich ihrer Rechte sowie des großen Angebotes zur Verwirklichung ihrer Ideen und Vorstellungen, das Wien biete, voll bewußt. Gerade Wien habe in den letzten Jahren zahlreiche Initiativen für Jugendliche gesetzt. Die Kommunalpolitik könne, so Smejkal, auf Probleme, Bedürfnisse und Vorstellungen Jugendlicher eingehen, sei aber nicht als „Vormund“ für Jugendliche zu verstehen. Wie jedem anderen Bürger — und damit seien auch Kinder gemeint — stünden jungen Menschen zahlreiche Möglichkeiten offen, ihre Wünsche an die Stadt Wien heranzutragen und Hilfe zu erhalten. Einen Grundrechtekatalog zu erstellen, wo diese Rechte ohnehin selbstverständlich seien, erachte sie nicht als sinnvoll, meinte Smejkal.

Zur Kinderfeindlichkeit in Wien sagte die Familienstadträtin, man habe beachtliche Fortschritte erzielt, werde aber weiter an einer grundsätzlichen Einstellungsänderung in Bezug auf die Rechte von Kindern in der Gesellschaft arbeiten. (Schluß) jel/rr

Hatzl: Gags lösen keine Fragen

Wien, 29.10. (RK-LOKAL) „Gags lösen kommunale Fragen nicht“, so kommentierte Energiestadtrat Johann HATZL gegenüber der „RATHAUS-KORRESPONDENZ“ die Aktion einer Gruppe, die Donnerstag vormittag versuchte, am Rauchfang der Müllverbrennungsanlage Flötzersteig ein Transparent zu entrollen. „Die Besteigung des Rauchfanges hat keine Bedeutung für die umweltfreundliche Müllentsorgung durch die Stadt Wien“, so Hatzl weiter. „Bekanntlich funktioniert in der MVA Flötzersteig die Rauchgaswäsche optimal. Bezüglich der Dioxine kann aufgrund zuletzt durchgeführter Untersuchungen festgestellt werden, daß mit der Rauchgaswäsche die Emissionen um 99,3 Prozent gegenüber dem Jahr 1983 verringert wurden. Sollten aufgrund des technischen Fortschrittes weitere Verbesserungen möglich sein, werden diese sofort durchgeführt.“

Letzten Endes müsse die ganze Angelegenheit als Aktion in Zusammenhang mit den bevorstehenden Gemeinderatswahlen gewertet werden, sagte Hatzl. Aufgrund von Gesprächen mit den Aktionisten in der Müllverbrennungsanlage erklärte Hatzl, daß „außer Gemeinplätzen keine Vorschläge für technische Lösungen angeboten werden können, was die Glaubwürdigkeit stark in Zweifel ziehen läßt.“ Bedauerlich sei auch, so Hatzl abschließend, daß Gags wichtiger als sachliche Gespräche seien — so habe es für kommenden Montag einen Gesprächstermin gegeben, der aber nicht abgewartet wurde und dadurch natürlich hinfällig sei. (Schluß)
red/rr